10

Das Neueste aus aller Welt

Böhmische Glasschleifer zerstören Fabrikanlagen

Berlin, 31. 3. Wie der „Lokal-Anzeiger" aus Prag meldet, leiden in jüngster Zeit die nordböhmischen Glasschleifereien außerordentlich durch die maschinelle Erzeugung billiger Schliffimitationen aus Preßglas. Am ärgsten betroffen werden die Glasschleifer selbst, die vielfach geradezu Künstler in ihrem Fach und Träger jahrhundertealter Traditionen sind. In Oberkamwald, dem Hauptsitz der Glasschleifereien, sammelten sich nun 1000 Schleifer und suchten in den umliegenden Gegenden alle Firmen auf, die sich mit der maschinellen Erzeugung minderwertiger Ware befassen. Die Demonstranten drangen überall mit Gewalt in die Werkstätten ein, demolierten sie völlig und vernichteten die Warenvorräte. Gendarmerie konnte erst spät die Ruhe wieder herstellen.

Schweres Bootsunglück

Elbing, 31. 3. In der vergangenen Nacht kenterte bei schwerem Seegang auf dem Frischen Haff ein Sprottenkutter aus Vogelsang. Drei Mann der Besatzung wurden über Bord gespült und ertranken, der vierte hatte sich am Boot festgebunden und wurde heute morgen ebenfalls als Leiche gefunden.

Eine neue Millionen-Erbschaft?

Greifenberg (Schles.), 29. 3. Die früher in Görlitz tätig gewesene Verkäuferin Hedwig Neumann in Meffersdorf erhielt die amtliche Nachricht, daß ihr in Amerika verstorbene Onkel, ihr eine Erbschaft in Höhe von 450 000 Dollar hinterlassen habe. Die Millionen sollen schon in diesen Tagen ausgezahlt werden. — Hoffentlich ist das nicht die Meeraner Erbschaft in „verbösserter" Auflage.

Drei Kinder von Erdmassen begraben

Köln, 30. 3. In dem Eifeldorf Strotzbüsch wurden 3 in einer Sandgrube spielende Kinder von herabstürzenden Erdmassen begraben. Da man die Kinder erst abends vermißte, konnte keines von ihnen gerettet werden.

Schweres Grubenunglück in Amerika

250 Bergleute eingeschlossen.

Neuyork, 30. 3. In einem Bergwerk in der Nähe von Crawton (Pennsylvania) hat sich eine schwere Grubenexplosion ereignet. 250 Bergleute sind eingeschlossen. Die Zahl der Toten ist noch unbekannt.

Eisenbahnunglück bei Großwardein

Bukarest, 31. 3. TU. (Funkspruch.) Der Schnellzug Bukarest—Budapest stieß in der Nähe von Großwardein infolge falscher Weichenstellung mit einem Güterzug zusammen. Die beiden Lokomotiven wurden zertrümmert und einige Wagen schwer beschädigt. Zwei Personen wurden getötet, zwei schwer und mehrere leicht verletzt.

Der norwegische Kronprinz vermißt

Oslo, 31. 3. Kronprinz Olaf unternahm in diesen Tagen mit zehn Offizieren und einer Anzahl Soldaten eine Skiübungsfahrt. Gestern früh verließen die Skifahrer Gulsvik, um in südwestlicher Richtung über das Nareefeld zu fahren. Der Kronprinz und seine Begleiter wurden gegen Mitternacht in Eggedal vergebens erwartet. Auch bis gestern mittag ist noch niemand von den Erwarteten nach Eggedal gelangt.

Amerikas Eingreifen in China

Neuyork, 30. 3. In amerikanischen Regierungskreisen hält man eine amerikanische Polizeiaktion gegen chinesische Uebergriffe für angebracht. Jedoch will man nichts von politischen Schritten wissen. Ueber eine gemeinsame diplomatische Aktion der an China interessierten Mächte ist in Washington noch nichts bekannt.

22 Millionen Autos in Amerika

Neuyork, 30. 3. In den Vereinigten Staaten sind jetzt nicht weniger als 22 Millionen Autos im Verkehr.

Drama auf einem Rittergut

Eine schwere Bluttat, die in ihren Motiven noch nicht ganz aufgeklärt ist, hat sich in der Nacht vom Sonntag zum Montag auf dem Rittergut Ulrichshalben bei Weimar zugetragen. Der 22 Jahre alte Verwalter Mannhardt, der seit etwa zwei Jahren auf dem Gute tätig ist, wurde von dem 21 Jahre alten Volontär Kronsegel im Bett erschossen. Nach der Tat verübte Kronsegel Selbstmord. Er wurde am Montag früh mit durchschossener Schläfe auf dem Boden liegend aufgefunden. Nach dem Befund der Leiche des Erschossenen ist die Tat geschehen, während Mannhardt im Schlafe lag. Ueber ihre Beweggründe sind sich Polizei und Staatsanwaltschaft noch nicht im Klaren. Gerüchte, die von unerlaubten Beziehungen zwischen den beiden jungen Leuten wissen wollen, sind unrichtig, denn der Mörder war erst seit etwa drei Wochen auf dem Gute beschäftigt. Es kann höchstens angenommen werden, daß es zwischen ihm und dem Verwalter wegen der Arbeit zu kleinen Differenzen gekommen ist. Ein Streit ist der Tat nicht vorangegangen. Sie scheint also von Kronsegel am Sonntag geplant worden zu sein.

Stimmen aus dem Leserkreis

Was wird aus unserm Sommerbad?

Unser Zschopaubad hat in den letzten Jahren mehrfach unter Hochwasserschäden zu leiden gehabt. Ganz besonders groß sind die Verheerungen während des letzten Hochwassers im Januar dieses Jahres, das zugleich den Dammbruch zur Folge hatte, an unserem Bad gewesen. Die Schäden und Veränderungen am Ufergelände sind so groß, daß der Wiederaufbau für die Stadt eine ganz beträchtliche Belastung bedeutet und bestimmt längere Zeit in Anspruch nehmen wird. Da bereits am 15. Mai die Badesaison beginnt und von irgendwelchen Maßnahmen seitens der Stadt, die auf Schaffung eines Bades hinzielen, nichts zu sehen und zu hören ist, taucht die bange Frage auf, werden die Schwimmer und Badefreunde rechtzeitig Gelegenheit haben, die gewohnte Erholung in den kühlen Fluten zu finden? Mit Rücksicht auf den selbst für den Laien ohne weiteres erkennbaren Umfang der Arbeiten, den der Wiederaufbau unseres Zschopaubades verursacht, muß man, ohne Pessimist zu sein, die Frage verneinen. Es ist zwar anzunehmen, daß die Stadtverwaltung irgendwelche Maßnahmen in der Badefrage bereits unternommen hat, aber die Angelegenheit ist von so allgemeinem Interesse, daß es zu begrüßen wäre, wenn die Oeffentlichkeit von den unternommenen Schritten bzw. Absichten der Stadtverwaltung unterrichtet würde. Es mag verständlich erscheinen, daß der Stadtrat in dieser Frage vor einem schwerwiegenden Entschluß steht. Ist es doch allgemein bekannt, daß unser Zschopaubad eine ganze Anzahl großer Mängel aufweist. Die Mängel, die die Baulichkeiten auf dem Lande betreffen, sind zwar ohne allzu große Schwierigkeiten zu beheben — es würde z. B. ein genügend großer Platz für Sonnenbäder ohne weiteres zu beschaffen sein —, anders aber ist es mit den Schwierigkeiten, die dem Ausbau unseres Flußbades in bezug auf Hygiene und vor allem Sicherheit der Nichtschwimmer entgegenstehen. Der Besuch des Bades in den letzten Jahren hat gezeigt, daß das den Nichtschwimmern zur Verfügung stehende Bassin bei weitem nicht ausreicht und zumindest verschiedene Tiefen aufweisen müßte. Eine Vergrößerung der Nichtschwimmeranlage scheint bedauerlicherweise nicht möglich, da sie der Strömung bei Hochwasser eine vergrößerte Angriffsfläche bieten und dauernd der Gefahr ausgesetzt sein würde, fortgeschwemmt zu werden. Wenn auch die Möglichkeit gegeben werde, die Nichtschwimmeranlage landeinwärts einzubauen, so müssen doch mit Rücksicht auf die hygienischen Mängel unseres Zschopauwassers schwere Bedenken geltend gemacht werden. Das Bad liegt unglücklicherweise direkt unterhalb einer Anzahl von Gewerbebetrieben, die der Zschopau ihre Abwässer zuführen. Diese Abwässer sind zumeist derartig intensiv, daß sie das Wasser der Zschopau mit den verschiedensten Farben durchdringen. Aber nicht allein Farbwässer, sondern auch Oele und Schwebestoffe enthaltende Wässer werden dem Flusse zugeführt. Der ständige Badebesucher wird wissen, daß der Aufenthalt im Wasser zu Zeiten, in denen diese Stoffe im Wasser mitgeführt werden, nahezu ekelerregend ist. Es ist bekannt, daß die Stadt schon öfters versucht hat, diesem Uebelstande abzuhelfen. Erfolg war jedoch bisher nicht zu beobachten. Aus diesen Gründen ist schon wiederholt der Gedanke erwogen worden, das Bad zu verlegen. Leider bietet das Flußbett der Zschopau in der näheren Umgebung der Stadt hierzu keine Gelegenheit. Deshalb dürfte jetzt die Schaffung eines gänzlich neuen Sommerbades, eventuell auch unter Verzicht auf die Zschopau, zu erörtern sein, das aber natürlich ebenfalls in kürzerer Zeit benutzbar sein müßte.

M. R.

Spielplan der Theater in Chemnitz

Sonntag 3. 4. bis Sonntag 10. 4. 1927

Opernhaus:

So.: 3.00 (Bühnen-Volksbund) Glaube und Heimat; 7.00 Tannhäuser. Mo.: 7.30 Der Barbier von Sevilla. Di.: 7.30 Nathan der Weise. Mi.: 7.30 Die toten Augen. Do.: 7.30 Elektra. Fr.: 7.30 (Neu einstudiert) Così fan tutte. Sb.: 7.30 Der Waffenschmied. So.: 2.30 (Volksbühne) Der Bettler, Die gelehrten Frauen; 7.00 Aida.

Schauspielhaus:

So.: 2.00 (Volksbühne) Eva Bonheur; 7.00 Alt-Heidelberg. Mo.: 7.30 (Volksbühne) Kyrie-Eyrie. Di.: 8.00 (Volksbühne) Eva Bonheur. Mi.: 7.30 Charleys Tante. Do.: 7.30 Egmont. Fr.: 7.30 (Bühnen-Volksbund) Egmont. Sb.: 7.30 Charleys Tante. So.: 3.00 (Volksbühne) Eva Bonheur; 7.00 (1. Ensemble-Gastspiel von Mitgliedern des Burgtheaters Wien) Der Schwan.

Thalia-Theater:

Täglich: „Olaf".

Kirchennachrichten

Sonntag Judica

Frankenberg. V. 9 Uhr Prüfung seiner Konfirmanden, Oberpf. Ludwig. ½11 Uhr Prüfung seiner Konfirm., Pf. Stenz. N. ½3 Uhr Prüfung seiner Konfirm., Pf. Sell. — Wochenamt für Kirchentaufen und Kinderbeerd.: Pf. Stenz.

Getauft: Max Emil Richter, Geschäftsgehilfen h., S. Alfred Hans Mühlberg, Formers h., S. — **Getraut:** Paul Johannes Putze, Lehrer in Tettersdorf, mit Hertha Louise Hofmann h. Ehrich Camillo Rudolph, Lagerarb. in Gunnersdorf, mit Elfriede Johanne Schmidt h. — **Beerdigt:** Franz Gustav Zschunke, Invalidenrentner h., ein Ehem., 65 J. 3 M. 21 T. Emilie Luise Trinks geb. Rödiger, verl. Friedrich Otto Trinks, Fabrikschlossers h., hint. Witwe, 75 J. 10 M. 8 T. Friedrich Wilhelm Taucher, Maurerpolier h., ein Ehem., 67 J. 11 M. 24 T. Ernst Johannes Richter, Landwirt h., ledig, 19 J. 6 M. 28 T. Amalie Emilie Lehmann geb. Puchner, Karl Friedrich Lehmann, Packers h., Ehefr., 80 J. 3 M. 20 T.

Am Sonntag Judica werden kirchlich aufgeboten:

Hermann Otto Böttcher, Schuhm. h., Hermann Böttcher, Wasserbauarb. in Eläsig, S. und Erna Marie Lessel h., Hermann Lessel, Seifensiedemstr. in Dommitzsch, T.

Kirchgemeinde-Helferschaft 1. Bezirk: Montag 8 Uhr Moltkestraße 3.

Kirchgemeinde-Helferschaft 2. Bezirk: Dienstag 8 Uhr Moltkestraße 2.

Orthopädische und physikal. Heilanstalt
San.-Rat Dr. Gaugele, Zwickau Sa.
f. Erkrankg. (insbes. Verkrümmung) u. Verletzung der Knochen und Gelenke, Rheumatismus, Gicht, Lähmung. — Röntgeninstitut, Bandagen- und Schuhmacherwerkstatt, Massage, Zandersaal, Mediz. u. elektr. Bäder, neues Lichtheilinstitut. 3 Aerzte

Anerkannt beste Bezugsquelle für
billige böhmische Bettfedern!

1 Pfund graue, gute, geschl. Bettfedern 1.—, bess. Qual. 1.20, halbweiße, flaumige 1.50, weiße, flaum., geschl. 2.-, 2.50, 3.-, feine, geschliff. Halbflaum-Herrschaftsfed. 4.—, 5.—, 6.—. Versand zollfrei geg. Nachn., von 10 Pfund an auch franko. Umtausch gestattet, für Nichtpass. Geld retour. Ausführl. Preisl. gratis.
S. Benisch, Prag XII, Böhmen, Krameriova 26/101.

Billige böhmische Bettfedern

Ein Kilo: graue geschlissene Mk. 3.—, halbweiße Mk. 4.—, weiße Mk. 5.—, bessere Mk. 6.—, Mk. 7.—, daunenweiche Mk. 8.—, Mk. 10.—, beste Sorte Mk. 12.—, Mk. 14.—. Versand portofrei, zollfrei gegen Nachnahme. — Muster frei. — Umtausch und Rücknahme gestattet.
Benedikt Sochocel, Lohen Nr. 889 b. Pilsn. Böhmen.

Bettstellen mit Matratzen!
stehen billig zum Verkauf
Becker — Baderberg 5
Reparaturen
an
Motorrädern u. Fahrrädern
sachgemäß — schnell — billigst
Willy Böhme, Hainichener Str. 13d.

Die Wanzen kommen!
Wanzen mit Brut
vertilgt radikal
„Wanzentod"
in Flaschen zu 60 ₰ und 1 ℳ — von
Richard Mierisch
Germania-Drogerie
am Markt.

Entzückende Neuheiten
in
Frühjahrskleidern
Blusen
Plissee-Röcken
in allen Preislagen und grösster Auswahl
Carl Kullrich

Färberei-Waschanstalt-Chem. Reinigung
Gegründet 1900

F. A. THOMAS FRANKENBERG i/S.
Fernsprecher 124 Schloßstraße 6
Ozon-Bleiche Plätt-Anstalt
reinigt garantiert in reinem, fließenden Benzin
färbt in wenigen Tagen (Eil- und Trauersachen in 24 Stunden)
Damen- u. Herren-Garderobe, Innen-Dekoration
plättet in sauberster Ausführung
Oberhemden und Kragen-Wäsche
spannt nach besonderem Verfahren, ohne Spannrahmen
Plissee-Presserei. Gardinen. Kunst-Stopferei.

Machen Sie es sich doch nicht so

Dr. Thompson's Seifenpulver

Einj.-Abitur Institut Boltz, Ilmenau, Thür.
Rasierklingen
Kochs Klempnerei
Schlüssel
Willy Ludewig, Eisenhandlg.

Konfirmandengeschenke
in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Otto Knorr, Goldschmied
Chemnitz, Markt, im Neuen Rathaus.

Feine Lederwaren
— zu Konfirmations-Geschenken passend —
empfiehlt in großer Auswahl
May Dähne, Sattlermeister
Chemnitzer Straße 43. Telefon 401.
Rabattmarken!

Schablonen
große Auswahl moderner Muster, einfache und mehrschlägige
Wandmuster, Kanten, Friese
Kalkfarben
Schlemmkreide, Sichelleim
Bürsten Pinsel
Tapeten
empfiehlt preiswert die
Stern-Drogerie
Christian Oberender
Chemnitz. Str. Fernspr. 258.